



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag** der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Susann Enders, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

**Bernhard Seidenath, Holger Dremel, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel, Dr. Andrea Behr, Norbert Dünkel, Jürgen Eberwein, Thorsten Freudenberger, Alfred Grob, Josef Heisl, Thomas Holz, Stefan Meyer, Martin Mittag, Helmut Schnotz, Sascha Schnürer, Martin Stock, Carolina Trautner** CSU

Drs. 19/4157, 19/5008

### **Keine Apotheken ohne Apotheker – Arzneimittelsicherheit nicht gefährden**

Der Landtag stellt sich hinter die qualitativ hochwertige Arzneimittelversorgung durch Vor-Ort-Apotheken und bekräftigt seine Haltung: Ein generelles Versandhandelsverbot für verschreibungspflichtige Arzneimittel (Rx-Versandverbot) bleibt der beste Weg (Drs. 18/754).

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene weiterhin dafür einzusetzen, dass das auf Bundesebene in der Diskussion befindliche Apothekenreformgesetz geändert wird. Insbesondere wird sie aufgefordert, sich auf Bundesebene für folgende Punkte einzusetzen:

- für den Erhalt der Präsenzpflicht eines approbierten Apothekers vor Ort, um eine qualitativ hochwertige Arzneimittelversorgung und -beratung der Patientinnen und Patienten auch künftig sicherzustellen
- für den Erhalt einer flächendeckenden Versorgung mit Apothekenleistungen
- für den Erhalt des Apothekers als Freien Beruf
- für die Schaffung von Arbeitsplätzen in Vor-Ort-Apotheken
- für den Erhalt der Vor-Ort-Apotheken als Orte zur Möglichkeit der sozialen Teilhabe für viele Menschen
- für die Erhöhung des Apothekenfixums von 8,35 Euro auf 12,00 Euro inkl. Dynamisierung
- für einen einheitlichen Abgabepreis und den Schutz der Preisbindung

- für die angemessene Erhöhung der Botendienstpauschale, da die Botendienste aktuell nicht kostendeckend umgesetzt werden können

Die Präsidentin

I.V.

**Tobias Reiß**

I. Vizepräsident